



Universitätsmedizin Essen
Universitätsklinikum
Klinik für Allgemein-, Viszeral-
und Transplantationschirurgie



Universitätsmedizin Essen
Universitätsklinikum
Innere Klinik – Tumorforschung

WTZ Essen: Update Viszeralonkologie – Cholangiokarzinom



Hybrid-
veranstaltung
(vor Ort &
ZOOM)

Mittwoch, 5. November 2025
16:30 – 19:30 Uhr

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das Cholangiokarzinom zählt mit jährlich rund 7.000 Neuerkrankungen zu den häufigeren bösartigen Tumoren des Gastrointestinaltrakts. Die Prognose ist weiterhin ungünstig, umso entscheidender sind eine frühzeitige Erkennung und eine konsequente Abklärung.

Dies gilt insbesondere für die perihilären Cholangiokarzinome, die sich häufig frühzeitig durch einen schmerzlosen Ikterus manifestieren. Der histologische Nachweis dieser Tumoren ist jedoch oft schwierig. Neue endoskopische Verfahren haben die diagnostischen Möglichkeiten zwar erheblich verbessert – dennoch bleibt ein Teil der Patientinnen und Patienten, bei denen trotz ausbleibender histologischer Sicherung allein aufgrund des klinischen Verdachts operiert werden muss, um die Chance auf Heilung nicht durch eine zu späte Indikationsstellung zu gefährden.

Die erforderlichen Operationen sind insbesondere bei perihilären Tumoren technisch anspruchsvoll, da sich diese in unmittelbarer Nähe zu zentralen anatomischen Strukturen im Leberhilus befinden. Häufig sind ausgedehnte Leberresektionen sowie komplexe Rekonstruktionen der Gefäßversorgung und des biliären Systems notwendig. Eine präzise präoperative anatomische und funktionelle Evaluation sowie ggf. eine interventionelle Konditionierung schaffen häufig erst die Grundlage, um solche Eingriffe mit vertretbarem Risiko und guten Ergebnissen durchzuführen. In ausgewählten Fällen kann – bislang nur im Rahmen von Studien – auch eine Lebertransplantation eine Therapieoption darstellen.

Wie in anderen Bereichen der viszeralen Tumorchirurgie, gewinnt auch beim Cholangiokarzinom die minimalinvasive Chirurgie, insbesondere der robotisch-assistierte Ansatz, zunehmend an Bedeutung.

In der medikamentösen Therapie hat sich Capecitabin als adjuvante Standardbehandlung etabliert. Dennoch bleibt das Rezidivrisiko hoch, sodass aktuell neue adjuvante und auch neoadjuvante Therapiekonzepte in klinischen Studien evaluiert werden. In der nicht operablen oder rezidierten Erkrankungssituation ist eine Chemotherapie mit Gemcitabin/Cisplatin in Kombination mit einem Immuncheckpoint-Inhibitor inzwischen Standard. Nach Versagen der Erstlinientherapie gewinnen zunehmend zielgerichtete Therapieoptionen an Bedeutung, sodass eine frühzeitige molekulare Charakterisierung und die Vorstellung der Patientinnen und Patienten in einem molekularen Tumorboard essenziell sind.

All diese Aspekte möchten wir gerne mit Ihnen diskutieren und laden Sie hierzu ganz herzlich zu unserem 7. Update Viszeralonkologie nach Essen ein.

Mit besten Grüßen aus Essen

Prof. Stefan Kasper-Virchow

Prof. Andreas Rink

Prof. Ulf Neumann

Wissenschaftliches Programm

Teil 1 • 16:30-18:05 Uhr

Vorsitz: Prof. Neumann • Prof. Schaarschmidt

1. Begrüßung

A. Rink

2. Gallengangskarzinom:
Klassifikation und Risikofaktoren

M. Krawczyk

3. Molekulare Pathogenese
des Cholangiokarzinoms

H. Reis

4. Diagnostik beim Gallengangskarzinom:
Welchen Beitrag leistet die Endoskopie?

G. Rahe

5. Diagnostik beim Gallengangskarzinom:
Welchen Beitrag leistet die Radiologie?

B. Schaarschmidt

6. Diagnostik beim Gallengangskarzinom:
Welchen Beitrag leistet die Nuklearmedizin?

K. Pabst

Teil 2 • 18:30-20:00 Uhr
Vorsitz: Prof. Neumann • Prof. Siveke

1. OP-Planung und Konditionierung

J. Bednarsch

2. Chirurgische Therapie beim Cholangiokarzinom
– Von Resektion bis Transplantation

D. Heise

3. Stellenwert der minimal-invasiven Chirurgie
beim Cholangiokarzinom

T. Ulmer

4. Systemtherapie beim Cholangiokarzinom
– adjuvant – neoadjuvant – palliativ

S. Kasper-Virchow

5. Molekulares Tumorboard –
Suche nach neuen Chancen

I. Pretzell

6. Zusammenfassung und Verabschiedung

U. Neumann

Referenten und Vorsitzende

Priv.-Doz. Dr. med. Jan Bednarsch

Oberarzt, Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie,
Universitätsklinikum Essen

Priv.-Doz. Dr. med. Daniel Heise

Geschäftsführender Oberarzt, Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie,
Universitätsklinikum Essen

Prof. Dr. med. Stefan Kasper-Virchow

Ärztlicher Leiter der ambulanten Medizinischen Onkologie
Universitätsklinikum Essen

Prof. Dr. Marcin Krawczyk

Stellvertretender Klinikdirektor,
Leiter Klinische Hepatologie,
Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie
und Transplantationsmedizin,
Universitätsklinikum Essen

Prof. Dr. med. Ulf Neumann

Direktor, Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie,
Universitätsklinikum Essen

Dr. med. Kim Pabst

Assistenzärztin, Klinik für Nuklearmedizin,
Universitätsklinikum Essen

Dr. Ina Pretzell

Leiterin, Zentrums für personalisierte Medizin (ZPM),
Universitätsklinikum Essen

Dr. med. Gilbert Rahe

Oberarzt der Endoskopie,
Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie
und Transplantationsmedizin,
Universitätsklinikum Essen

Prof. Dr. med. Henning Reis

Sektionsleiter Molekularpathologie und
Geschäftsführender Oberarzt,
Dr. Senckenbergische Institute für Pathologie
und Humangenetik
Goethe Universität Frankfurt,
Universitätsklinikum Frankfurt

Prof. Dr. med. A. Rink

Sektionsleiter, Minimalinvasive onkologische Chirurgie,
Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie,
Universitätsklinikum Essen

Prof. Dr. med. Benedikt Schaarschmidt

Geschäftsführender Oberarzt,
Institut für Diagnostische und Interventionelle
Radiologie und Neuroradiologie,
Universitätsklinikum Essen

Prof. Dr. med. Jens Siveke

Direktor des Brückeninstituts für
Experimentelle Tumorthherapie (BIT)
Universitätsklinikum Essen

Prof. Dr. med. Tom Florian Ulmer

Stellvertretender Direktor,
Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie,
Universitätsklinikum Essen

Veranstaltungsort / Kontakt

Veranstaltungsort

Hörsaal Operatives Zentrum II
Universitätsklinikum Essen
Hufelandstr. 55
45147 Essen

Der Benutzerzugang zur Videoschaltung (ZOOM) wird Ihnen nach Anmeldung zugesendet.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Andreas Rink
Telefon: 0201 723 -1111
E-Mail: andreas.rink@uk-essen.de

Prof. Dr. med. Stefan Kasper-Virchow
Telefon: 0201 723 -3449
E-Mail: stefan.kasper-virchow@uk-essen.de

3 Fortbildungspunkte sind bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt.

Sponsoren



Universitätsmedizin Essen